

# Bereit für Harmagedon

Gottesdienst: 24. September 2017  
Bibeltext: Offenbarung 16  
Reihe: Jahresthema 2017

Puhhh, der 23. September ist vorbei und wir sind noch da! 😊 In Offenbarung 16 geht es um die letzte der Siebnerreihen, um die Schalen. Der Zeitraum, der in den Siegel-, Posaunen- und Schalenplagen beschrieben wird, erstreckt sich bei allen drei vom ersten bis zum zweiten Kommen Jesu. Das ist eine Übereinstimmung mit den dreieinhalb Zeiten, 42 Monaten und 1260 Tagen, die alle ebenfalls die ganze Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen Jesu beschreiben. Die Posaunen und die Schalen sind dann nicht bloss Wiederholungen der Siegelplagen, sondern beschreiben den gleichen Zeitraum, aber unter erweiterten Gesichtspunkten. **All die Naturkatastrophen, Kriege, Christenverfolgungen, Digitalisierung und okkulten Praktiken, die hier und jetzt passieren, sind Realbezug zur Offenbarung.** Mit diesen Plagen befassen wir uns nun nicht ein weiteres Mal, sondern mit einer Aussage, die Jesus zwischen der sechsten und siebten Schale macht.

## Unerwartet wie ein Dieb

«*Siehe, ich komme so unerwartet wie ein Dieb! Glücklicherweise, der wachsam auf mich wartet und seine Kleider anbehält, damit er nicht nackt gehen und sich schämen muss*» (15). Diese Sätze beziehen sich auf den «*grossen Tag Gottes*» (14), der Tag des zweiten Kommens Christi, von dem Jesus schon gesagt hat: «*Ihr wisst weder Tag noch Stunde*» (Matthäus 25,13b). Sehr oft wird dieses Ereignis in der Bibel als «Tag des Herrn» bezeichnet.

Wann steigt ein Dieb in ein Haus ein? Vermutlich dann, wenn er die Bewohner im Tiefschlaf wähnt. **Jesus wird nicht so überraschend kommen, weil er uns hinterhältig überlisten will. Es wird sich für uns so anfühlen, wie ein Dieb in der Nacht.** Doch dann, wenn er kommt, werden es alle merken. In Matthäus 24,27 steht: «*Denn wenn der Menschensohn kommt, wird es sein wie ein Blitz, der den ganzen Himmel erhellt.*» Dann wird es schlagartig allen Menschen klar sein, «*dass Jesus Christus Herr ist*» (Philipper 2,11). Bildlich gesprochen, ist der Dieb dann mit der Beute bereits verschwunden. Es ist zu spät.

Was geschieht im Kontext zu dem «grossen Tag Gottes»? Johannes schreibt: «*Und ich sah drei böse Geister, die wie Frösche aussahen, aus dem Mund des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten springen. Weil diese Dämonen Zeichen und Wunder taten, veranlassten sie alle Herrscher der Erde, sich an jenem grossen Tag Gottes zum Kampf gegen den Allmächtigen zu sammeln. [...] Und die bösen Geister versammelten alle Herrscher und ihre Heere an einem Ort, der auf Hebräisch Harmagedon genannt wird*» (13-16).

Johannes sieht aus den Mündern der imitierten Trinität – Drache, Tier, falscher Prophet – Dämonen herausschlüpfen, die ungehindert die Könige der ganzen Welt verführen. Nicht durch Gewalt, sondern durch Zeichen und Lügen verführen sie die Machthaber der Welt, um sie zum Kampf gegen Gott zu versammeln. **Die Menschheit lässt sich gegen ihren einzigen Heiland zusammenbringen, gegen den, der sie liebte bis in den Tod! Dafür ist wirklich fiese Verführung notwendig.**

Harmagedon bedeutet wörtlich «Berg von Megiddo». Megiddo war eine Stadt im alten Israel. Die Geschichte berichtet von entscheidenden Schlachten, die in der Umgebung dieser Stadt ausgetragen wurden; manche davon werden auch in der Bibel erwähnt (Richter 5,19f; 2Könige 9,27; 23,29). Es war der Ort, wo die Israeliten mehrere Schlachten gewonnen hatten. **Mit Megiddo ist**

daher die Assoziation verbunden, dass den Feinden des Volkes Gottes ein kurzer Prozess gemacht wird. Allerdings kann sich Harmagedon nicht auf das geografische Gebiet in der Nähe von Megiddo beziehen. Denn zum einen gibt es dort keinen grossen Berg, und zum anderen würden selbst in der nahe gelegenen Tiefebene Jesreel nicht alle Platz finden, die gegen Gott kämpfen werden. Stattdessen ist Harmagedon übertragen zu verstehen: Es bezeichnet die Weltlage, in der sich die politischen Mächte ein letztes Mal vereint gegen Gottes Herrschaft stellen werden.

## Wach und bekleidet sein

«Siehe, ich komme so unerwartet wie ein Dieb! Glücklicherweise ist der, der wachsam auf mich wartet und seine Kleider anbehält, damit er nicht nackt gehen und sich schämen muss» (15).

Dieser Abschnitt fordert uns dreifach heraus:

### «Siehe!»

Johannes fordert uns mitten beim Beschreiben der sieben Schalen auf zu sehen. Wir sollen die Zeichen der Zeit erkennen. Wenn in der Welt die Digitalisierung voranschreitet, Naturkatastrophen, Kriege und die Christenverfolgung zunehmen, der Kampf um den Tempelberg tobt, gilt es die Zeichen der Zeit zu erkennen und Bereitschaft zu erstellen.

Die Offenbarung fordert uns heraus, die Zeichen der Zeit zu verstehen und sich entsprechend zu verhalten. Dafür gibt es ein Fremdwort: antizipieren. Es ist ganz wichtig, dass beispielsweise ein Fussballer gut antizipiert, den nächsten Spielzug voraussieht. Nur so kann er sich im Duell mit dem Gegenspieler einen entscheidenden Vorteil sichern. Worin besteht der verheissene Segen der Leser der Offenbarung (1,3)? Wohl darin, dass wir uns am Weltgeschehen nicht wund reiben, sondern antizipieren, was sich darin zeigen sollte, dass wir wach und bekleidet sind.

### «Sei wachsam!»

- Meine Nichte verbrachte sieben Monate in England bei einer Familie, die sich vegan ernährt. Als Folge davon fühlte sie sich bald sehr müde und schläfrig. Die Herausforderung einer veganen Ernährung sei, dass der Körper genug Eiweisse erhalte. **Wenn wir geistlich wach bleiben wollen, müssen wir uns ausgewogen ernähren.** Es reicht nicht, wenn wir uns sonntags vollessen, um dann während der Woche zu darben. Das führt unweigerlich zu Mangelerscheinungen und Müdigkeit. Einer unserer Werte aus dem Leitbild lautet: *«Im gleichen Mass wie die Verkündigung des Wortes Gottes fördern wir die eigenständige Ernährung aus Gottes Wort und die Umsetzung des Wortes im Alltag.»* Diese Erkenntnis veranlasste uns, einen Bibelleseplan zu lancieren.
- Vor ein paar Wochen war Timon noch im Bett, als der Rest der Familie bereits ausser Haus war. Die Ruhe im Haus hielt Timon bis 10 Uhr schlafend. (Leonie schlief in einer ähnlichen Situation einmal bis zum Mittag.) Wäre jemand von uns im Haus gewesen, hätte der Weckdienst übernommen. **Wir brauchen die Gemeinschaft, um geistlich wach zu bleiben.** Wenn wir im Leben mit Jesus alleine unterwegs sind, werden wir schläfrig. Wir brauchen Leute, die nahe genug dran sind, um uns aufzuwecken. Hast du anderen Christen das Mandat gegeben, dich aufzuwecken, dich zu ermutigen oder bei Bedarf zu ermahnen? **Gibt es Menschen in «deinem Haus», die dein Verschlafen bemerken würden und eingreifen?**
- Am 7. Oktober ist es wieder soweit; es geht in den Süden in die Ferien. Um den Stau am Gotthard und um Milano zu umgehen, fahren wir jeweils nachts. Selbst wenn ich gut ausgeruht starte, übermannt mich nach ein paar Stunden jedes Mal die Müdigkeit. Im Kampf gegen den Schlaf öffne ich zwischendurch das Fenster oder kneife mich in die Wange. Das nützt tatsächlich. **Frischluft und Schmerz hält wach.** Gerade die Offenbarung ist für viele Christen eine grosse Herausforderung, weil schmerzvolle Erfahrungen prophezeit werden. Durch schwierige Zeiten im Leben lernen wir die Schlüsselqualifikation Geduld (vgl. Predigt über Offenbarung

14). Ein wichtiger Nebeneffekt davon ist auch, dass uns Gott dadurch liebevoll kneift, um uns wachzuhalten. Lassen wir uns doch durch die Berichte der Tagesschau wachkneifen!

- **Wir alle sind Teil einer materialistisch gesinnten Gesellschaft.** Unsere Aufmerksamkeit wird in sehr hohem Masse von Besitz, Konsum, Gesundheit, Vergnügen und Selbstverwirklichung in Beschlag genommen. In Offenbarung 13, dem Kapitel über den Antichristen, wird die Kirche des ersten Jahrhunderts mit folgenden Worten ermutigt und erbaut: *«Wenn du ins Gefängnis kommen sollst, dann kommst du eben ins Gefängnis und wenn du grausam getötet werden sollst, dann wirst du es eben grausam getötet. Sei einfach geduldig... und glaube!»* (frei nach Vers 10). Wäre das für uns eine Ermutigung? Würden wir nicht sagen: Meine einzige Hoffnung ist, all dem zu entkommen, damit ich mein Leben wieder verwirklichen kann? Der springende Punkt ist, dass die Offenbarung nicht an materialistisch gesinnte Empfänger adressiert ist.

**Materialismus macht schläfrig und bringt uns in die Gefahr, dass Nebensächlichkeiten und den Blick auf die Hauptsache verstellen.** Als das Volk Israel kurz vor der Inbesitznahme des Gelobten Landes stand, wurden sie von Gott ermahnt: *«Wenn ihr genug zu essen habt und euch prächtige Häuser baut und darin wohnt, und wenn eure Schaf-, Ziegen- und Rinderherden gross werden und ihr viel Gold, Silber und vieles andere besitzt, dann werdet nicht überheblich und vergesst nicht den Herrn, euren Gott, der euch aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat»* (5Mose 8,12-14).

**Üppigkeit ermüdet.** Deshalb brauchen viele Menschen nach dem Mittagessen einen Powernap. Unsere westliche Gesellschaft ist sehr materialistisch gesinnt und geistlich in permanentem Müdigkeitszustand. Wir befinden uns wie ein Notebook im Tiefschlaf und reagieren kaum auf die Impulse der geistlichen Tastatur. Es rücken so viele materielle Dinge in den Mittelpunkt. Unsere volle Konzentration ist dadurch gefordert, die Bälle im Spiel zu halten, dass die wirklich wichtigen Dinge aus dem Fokus geraten. Nicht umsonst hat Jesus in einer Rede zum Thema Geld gesagt, dass niemand zwei Herren dienen kann; wir können nicht Gott oder dem Mammon (Geist hinter dem Geld) dienen. **Materialistisch gesinnte Menschen stehen in der Gefahr, dass sie von unwesentlichen Dingen so in Anspruch genommen werden, dass sie die wirklich Wichtigen nicht sehen. Es braucht einen besonderen Kraftakt unsererseits, unsere Aufmerksamkeit auf die relevanten Dinge zu legen.** So wie die Offenbarung von Gebet, Lobpreis und dem Blick in den Thronsaal rhythmisiert wird, soll es auch unser Lebensalltag sein. Die Mönche entwickelten aus diesem Grund das Stundengebet. **Wir brauchen viel Zeit, in der wir Gott unsere Aufmerksamkeit schenken, damit uns das Grosse gross und das Kleine klein erscheint.**

Du brauchst ein Dispositiv (Handlungsplan) in deinem Leben, das dir hilft wachzubleiben! Ernähre dich ausgewogen, gib Menschen ein Mandat, dich wachzuhalten, lass dich kneifen und übe dich darin, dein Augenmerk auf das Wichtige zu richten.

### «Behalte die Kleider an!»

Manchmal habe ich so beklemmende Träume. Ich bin irgendwo in einer Gruppe von Leuten und realisiere, dass ich unbekleidet bin. Krampfhaft versuche ich dann nicht aufzufallen und durch die Körperhaltung die schamhaften Teile abzudecken. Es ist so peinlich. Wer vom Dieb überrascht, vom Schläfer hochspringt, steht nackt da. **Genauso schamhaft wird es sein, wenn wir auf das Kommen des HERRN unvorbereitet sind.** Das «Anbehalten der Kleider» ist weitgehend ein Bild und Bekräftigung für das Wachen. Wir wissen zwar nicht, wann der HERR kommt. Wir wissen aber, dass er kommt. Deswegen gilt: Wachen, immer bereit sein!

Das Bild des Kleides hat in der Bibel noch eine zusätzliche Botschaft. Der Gemeinde in Sardes wird gesagt: *«Wer siegreich ist, wird in weisse Kleider gekleidet werden. Und ich werde seinen Namen nicht aus dem Buch des Lebens löschen, sondern vor meinem Vater und seinen Engeln bekennen, dass er zu mir gehört»* (Offenbarung 3,5). Auch der «Verlorene Sohn» bekommt nach seiner Umkehr vom Vater ein neues Kleid. Es ist das Kleid der Gerechtigkeit, das uns den Zugang zu Gott gewährleistet. Hast du dieses Kleid schon empfangen? Es ist das Geschenk, wenn du dein Leben Jesus anvertraust!

Es ist nicht möglich zu sagen, bei welcher von den sieben Schalen wir aktuell stehen. Viele Anzeichen weisen darauf hin, dass die Schlacht von Harmagedon nicht mehr allzu weit weg ist. **Unsere Herausforderung besteht darin, zu sehen, zu wachen und bekleidet zu sein.** Dazu soll diese Predigt dich herausfordern.

Matthias Altwegg

## Mögliche Fragen für die Kleingruppen

Bibeltext lesen: Matthäus 24

1. Was verstehst du hinter dem bedeutungsvollen Begriff «Harmagedon»? Wann wird die Schlacht von Harmagedon stattfinden? Ist Harmagedon der Weltuntergang?
2. Was bedeutet es in Bezug auf die ganzen Zeitpläne, wenn Jesus wie ein Dieb in der Nacht kommen wird?
3. Wie kann man mit der Offenbarung und der Tageszeitung in der Hand weise antizipieren?
4. Wie sieht dein Dispositiv für das Wachen aus? An welcher Stelle müsste es noch ausgebaut werden?